

Vereinigte L a i b a c h e r Z e i t u n g

N^{ro.} 87.

Go. La.
Zeitun.
820.

Dienstag den 31. Oktober 1820.

I n l a n d.

Angelkommene Schiffe in Triest vom 25. Sep.
bis 8. Oktober.

Die sardin. Bombarde, Madonna del Rosario, von 102 Tonnen, von Genua, mit Oehl, Zucker und andern Waaren, auf Rechnung von Fr. Gattorno. Der österr. Schooner Hanau, von 69 T., Capit. Joh. Faribault, von Salonichi mit Tabak, auf N. von Carl Fontana. Das österr. Dampfboot Kaiserin Caroline, dreimal von Venedig mit 17, 19 und 22 Reisenden. Die österr. Brigantine Graziadio, von 320 T., Capit. Ferd. Lupis, von Livorno mit verschiedenen Waaren, auf N. von Gr. Minerbi. Die ottomann. Bräuzera, Madonna Gorgoricor, von 15 T., von Patrasso mit Rosinen, auf N. von G. M. Antonopulo. Die ottomann. Brigantine, der heil. Spiridion, von 40 T., von Patrasso mit Rosinen, auf N. von G. M. Antonopulo. Die engl. Brigantine, der Handel, von 139 T., von Port-au-Prince, mit Kaffee und Campescheholz, auf N. des Schiffscapit. H. Jay. Die engl. Brigantine Laurel, von 159 T., von London mit Kaffee und Zucker, auf N. von Meyer und Schlick. Die ottomann. Brigantine, die Schnellläuferin, von 50 T., von Lino mit Zibeben, Wolle &c. auf N. von N. Pazimadi. Die österr. Brigantine, der Sarmate, von 226 T., Capit. Math. Ivanovich, von Konstantinopel und Santhe (Teer), auf N. des Schiffscapitans. Die engl. Brigantine Susanna, von Liverpool mit Zucker und andern Waaren, auf N. von Grant Hepburn. Die österr. Brigantine, Graf Stadion, von 253 T., Ca-

pit. Vinc. Burattovich, von Genua mit Zucker und andern Waaren, auf N. von Steph. Kisnich. Die französ. Bombarde, die junge Agathe, von 148 T., von Marseille und Malta mit verschiedenen Waaren, auf N. von Joh. Caffaro. Der österr. Pielego, der Standhafte, von 170 T., Capit. Math. Ulianich, von Calamata mit Feigen und Rosinen, auf N. von Aaron Isak Parente. Die österr. Brigantine Harlekin, von 250 T., Capit. Mar. Luppis, von Smyrna mit verschiedenen Waaren, auf N. von Gr. Minerbi. Die engl. Brigantine Dart, von 108 T., von Bahia in Brasilien mit Zucker und andern Waaren, auf N. von Meyer und Schlick. Das österr. Trabakel, der Geschwinde, von 71 T., Capit. Pet. Cunicich, von Messina und Neapel mit verschied. Waaren, auf N. von Gr. Minerbi. Der österr. Pielego, Kaver, in Indien, von 137 T., Capit. Ant. Kocchi, von Catania mit verschiedenen Waaren, auf N. von Pasqua Morgante. Der österr. Pielego, die schöne Justina, von 34 T., Capit. Leonh. Davanzo, von Patrasso mit Cyperwein, auf N. des Schiffscapit. Die ottomann. Brigantine, der heil. Nicolaus, von 42 T., von Patrasso mit Rosinen, auf N. von G. M. Antonopulo. Mehrere Barken.

Wien, den 22. Oktober.

Se. K. K. Majestät haben durch allerhöchste Entschliesung vom 19. Sept. d. J., die durch die Beförderung des Georg Gollmayer erledigte Dechanten-Präbende an dem Domcapitel zu Laibach, dem Domherrn an eben diesem Capitel, Josef Bernhard v. Schluderbach, gnädigst zu verleihen geruht.
(Ofr. B.)

Die Troppauer Zeitung vom 20. Oktober enthält unter dem Datum vom 19. Oktober Folgendes: „Am gestrigen Tage wurde den Bewohnern unserer Stadt das hohe Glück zu Theil, Se. Maj. unsern allergnädigsten Landesvater in unsern Mauern einkehren zu sehen. Die Ankunft Sr. k. k. Majestät erfolgte Mittags gegen 1 Uhr. Die hiesigen Bürger und eine Menge von Landleuten aus der umliegenden Gegend versammelten sich bei der vor der Stadt errichteten Ehrenpforte, und empfingen Se. k. k. Majestät mit lautem Vivat-Rufen und dem herzlichsten Jubel. Se. Majestät begaben sich hierauf unter dem Geläute aller Glocken in das ständische Haus, wo Allerhöchstdieselben den gesammten Civil- und Militär-Behörden mit gewohnter Huld und Gnade Audienz zu ertheilen geruheten. — Heute Nachmittags sind Se. Durchlaucht der k. k. Staats- und Conferenz-Minister, auch Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Fürst v. Metternich, hier eingetroffen. Auch sind bereits Se. Excellenz der kais. russische bevollmächtigte Minister am kais. österreichischen Hofe, Hr. Graf v. Solowkin, und Se. Excell. der königl. Preussische Staats- und Cabinets-Minister, Hr. Graf v. Bernsdorf, allhier angelangt.“

Spätern Nachrichten aus Troppau vom 21. d. M. zu Folge, waren am vorhergehenden Tage Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen um 1 Uhr Nachmittags, und Se. Maj. der Kaiser von Rußland um 6 Uhr Abends daselbst eingetroffen.

Seine russisch-kais. Majestät wurden auf der nahe gelegenen Preussisch-Schlesischen Gränze von dem k. k. Oberstkämmerer, Grafen v. Wrba, empfangen, und bei Ihrer Einfahrt in die Stadt durch eine Salutarung von 101 Kanonenschüssen, und unter Paradirung der Garnison begrüßt. Se. kais. Majestät stiegen bei Sr. Majestät dem österreichischen Kaiser ab, und verfügten sich hierauf nach der für Dieselben zubereiteten Wohnung in dem gräf. Parisch'schen Hause.

Im Gefolge Sr. kais. russischen Majestät befinden sich der General-Lieutenant, Fürst Wolkonsky, und drei General-Adjutanten.

Se. Excell. der kais. russische Staats-Sekretär, Graf v. Capodistrias, waren bereits einige Stunden früher in Troppau angekommen.

Die königl. Französischen und Englischen Herren Botschafter, Marquis de Caraman und Lord Stewart, befinden sich ebenfalls zu Troppau im Gefolge Sr. k. k. Österreichischen Majestät, so wie der königl. Französische Gesandte, Graf de la Feronays, in jenem Seiner kais. russischen Majestät.

Die Stadt hatte zur Feier der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers die Vorbereitungen zu einer allgemeinen Beleuchtung gemacht, welche Allerhöchstdieselben jedoch für den Tag der Ankunft Allerhöchsthierher zu verschieben befahlen. Gestern Abends fand dieselbe Statt, und die Bürgerschaft wetteiferte bei dieser Gelegenheit in der Bezeigung ihrer Anhänglichkeit an ihren Landesvater und ihrer Freude über die Ankunft Sr. russisch-kais. Majestät.

Man erwartet in einigen Tagen jene des Königs von Preußen. Se. Majestät befinden sich noch zu Berlin, woselbst Ihre kais. Hoheit die Frau Großfürstin, Gemahlin des Großfürsten Nicolaus und Tochter Sr. Majestät, eben eingetroffen waren.

Seine Majestät der Kaiser haben, um das Andenken des am 15. d. M. in Leipzig verstorbenen, um die österreichische Monarchie und das allerhöchste Erzhaus hoch verdienten Feldmarschalls, Fürsten Schwarzenberg, zu ehren, an den Staats- und Conferenz-Minister, Feldmarschall Grafen v. Bellegarde, nachstehendes Handkillet allergnädigst zu erlassen geruhet:

„Lieber Feldmarschall Graf Bellegarde!“

„Der Oberst, Graf Paar, hat mir die traurige Nachricht von dem Ableben des Feldmarschalls, Fürsten Schwarzenberg, überbracht.“

„Ich verliere an ihm einen treuen und ergebenen Diener, der Staat eine seiner ehrenvollen Stützen, und Meine Armee einen ausgezeichneten Anführer.“

„Machen Sie der ganzen Armee diesen Verlust bekannt, und ordnen Sie an, daß selbe für diesen Feldherrn, der sie mehrmalen zum Sieg und

unauslöschlichem Ruhme führte, die Trauer 'auf dreÿ Tage anlege.“

„Zum Beweise Meiner Erkenntlichkeit und als Aneiferung für seine tapfern Gefährten und für die nachkommenden Oesterreichischen Krieger, ordne Ich unter einem an, daß ihm zum immerwährenden Andenken ein marmornes Monument in der Carlskirche, oder in der Kirche am Hofe, je nachdem es angemessener wird befunden werden, errichtet werde.“

„Der Degen des Feldmarschalls ist in dem Wiener Zeughause gehörrig aufzubewahren. — Ferners will Ich, daß das von ihm inne gehabte Uhlanen - Regiment auf immerwährende Zeiten seinen Namen, so wie solches mit dem Regimente Savoyen der Fall ist, führen solle.“

„Der Witwe des Verbliebenen verleihe Ich eine Pension von jährlichen Zwölftausend Gulden, wovon Ich dieselbe unter Beileids - Bezeugung Selbst verständige.“

Troppau, am 21. Oktober 1820.

Franz m. p.

(W. 3.)

A u s l a n d.

Königreich beider Sicilien.

Neapel, den 6. Okt. Durch den Telegraphen gab der kommandirende General Pepe gestern Abends dem Kriegsminister Nachricht, daß er in Unterhandlung mit Palermo begriffen sei, und Hoffnung habe, innerhalb 24 Stunden alle Festungswerke besetzt zu haben. Alles in der Stadt sei zur Ordnung zurückgekehrt, ohne daß ein Tropfen Blut vergossen werden dürfte. Sollte er indessen wider alles Vermuthen noch irgend Widerstand finden, so werde er Palermo aus 12 Stücken vom großen Kaliber beschießen lassen. — Heute früh kamen zwei englische Fregatten von Portsmuth auf unserer Rheide an. Der Kommandant der Fregatte Attiva, Hr. Gordon, ließ gleich bei seiner Ankunft anfragen, ob die Stadt ruhig sei, ob der König mit seiner Familie sich in Neapel befände und ob sich in dieser Hauptstadt Engländer aufhielten.

Neapel, den 7. Okt. Den telegraphischen Nachrichten aus Palermo vom 6. d. zufolge nahen sich die Unterhandlungen ihrem Ende. Am 5. hatten die königl. Truppen die Forts besetzt und heute werden sie auch im Innern der Stadt und auf dem Molo Posto fassen.

Neapel, den 10. Okt. Am 6. d. wurde im Parlament beschlossen, daß die Anzahl der Staatsräthe auf 24 reduziert werde. — Nach einer Berechnung des wirklichen Zustandes unserer Finanzen, welche man in einem hiesigen Journale liest, steigen die Ausgaben auf 20,554,538 Dukati, während sich die Einkünfte nur auf 19,380,734 Dukati belaufen. — Es ist sicher, daß der Kriegsminister am vergangenen Samstag seine Entlassung nahm, und gestern wieder neuerdings das Portefeuille dieses Ministeriums übernommen habe. — In der gestrigen Sitzung übergab der Minister der auswärtigen Angelegenheiten ein Schreiben, in welchem er im Namen des Königs dem Parlament die Geburt des Herzogs von Bordeaux anzeigte. Ein anderes Schreiben, welches derselbe Minister übergab, wurde in einer geheimen Sitzung vorgelesen. — Die außerordentliche oberste Junta, welche beauftragt war, die Sache der Generale Maselli und Church (bekanntlich war ersterer Chef der politischen Geschäfte, der andere aber Militär - Kommandant auf der Insel Sicilien vor dem Ausbruch der Revolution) zu untersuchen, hat sich für inkompetent zur Beurtheilung derselben erklärt.

Den letzten Nachrichten aus Sicilien zu Folge, war das Neapolitanische Armeekorps, unter Commando des Generals Florestan Pepe, nach verschiedenen über die dortigen Widersacher errungenen Vortheile, am 26. September zu Palermo eingerückt, jedoch in Folge der von den Neapolitanischen Truppen daselbst verübten Ausschweifungen wieder aus dieser Stadt vertrieben worden. Nach spätern Berichten scheint der Neapolitanische Heerführer in Folge einer Capitulation, deren Bedingungen noch unbekannt sind, neuerdings in den Besitz von Palermo und der dortigen Forts gelangt zu seyn. (W. 3.)

T ü r k e i .

Über Ali Pascha's Angelegenheiten erhält man über Venedig nachstehende Berichte: Die türkischen Truppen, welche einen Sturm auf Venat wagten, sollen zurückgeschlagen worden seyn. Ali Pascha leistet noch immer in der Festung Petelem Widerstand. Der neue Pascha, welcher in Janina eingezogen ist, hat fast alle Einwohner gezwungen die Stadt zu verlassen, um für seine Truppen bequeme Quartiere zu erhalten. Ali feuert beständig aus Petelem auf Janina, welche Stadt theils durch dieses Kanonenfeuer, theils durch das von Ali selbst vor seinem Abzug angeordnete Anzünden seiner Paläste, größtentheils verwüstet ist. Man glaubt noch immer, Ali werde sich eher das Leben nehmen, als sich ergeben — In Prevesa herrschte vor der Übergabe dieser festen Stadt die größte Anarchie und die verlassenen europäischen Christen, die nach der Abreise des englischen Konsuls in der größten Gefahr waren ihre Habseligkeiten und ihr Leben zu verlieren, verdanken ihre Rettung einzig nur dem Muth und der Standhaftigkeit des österreichischen Konsuls, Hrn. Tschioftri, der sich nicht nur bei Ali Pascha, sondern auch nach der Übergabe der Stadt bei den türkischen Befehlshabern mit außerordentlicher Energie für sie verwendete. — Man will bemerken, daß die Engländer mehr als jede andere Nation von den Türken begünstigt werden, weshalb ihr Handel an diesen Küsten lebhafter werden dürfte.

Fremden-Anzeige.

Angelkommene und Abgegangene.

Den 25. Oktober.

Herr Franz Bintl, Hopsenhändler, von Triest, eingek. Kap. Vorst. Nr. 39.

Den 26. Herr Andreas Ivanisovich, Zoll-Obernehmer, und Herr Emerich Coppaschich, Bür-

ger, beide von Karstadt, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 39.

Den 27. Herr Simon Baldaß, k. k. Kammerthürhüter, mit Sohn Jakob, Herr Joseph Freyh. v. Marenzi, Bögling der Theresianischen Ritter-Akademie, Herr Canelli Panajotti, türk. Handelsmann, und Herr Anton Freyh. v. Marenzi, Student, alle fünf von Triest, eingekehrt Kap. Vorst. Nr. 10.

Herr Graf von Metternich, k. k. Kammerherr, von Triest nach Wien. Herr Viktor Kaison, Tuchfabrikant, von Triest nach Wien.

Herr Joseph Rothe, Handelsmann, von Triest, Wohnung unbekannt

Herr Philipp Somer, Musiker, von Triest nach Radolfszell im Reich.

Se. königl. Hoheit E. S. Maximilian mit Suite von Wien nach Italien.

Den 28. Herr Joseph v. Stabile, Gutsbesitzer, mit Sohn, von Görz, eingekehrt Kapuziner Vorstadt Nro. 10. — Bernhard Hierich, Gutsbesitzer von Mayland, eingek. Kap. Vorstadt Nro. 11.

U b g e r e i s e t .

Den 26. Herr Franz Koller, Getreidhändler, nach Triume.

Den 28. Herr Joseph Freyherr v. Marenzi, Bögling der Theres. Ritter-Akademie, nach Wien.

Herr Anton Freyh. v. Marenzi Student, nach Cilli. — Herr Canelli Panajotti, türk. Handelsmann, und Herr Simon Baldaß, k. k. Kammerthürhüter, mit seinem Sohne Jakob, beide nach Wien.

Wechsel-Cours in Wien

vom 26. October 1820.

Conventions-Münze vom Hundert 250 fl.

Ignaz Aloys Edler v. Kleinmayr Verleger und Redacteur.